



Informationsblatt der Gemeinde Iselsberg-Stronach | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

# Gemeindebote

41. Ausgabe | Juni 2019

## FEUERWEHR ISELSBERG - STRONACH



**Aus der Gemeinde**  
Seite 2 - 5

**Aus dem Kindergarten und der  
Volksschule**  
Seite 6 - 10

**Unsere Vereine und  
Organisationen berichten**  
Seite 11 - 24

*Liebe IselsbergerInnen und  
StronacherInnen!  
Geschätzte Leserinnen und Leser!*

Durch die starken Unwetter Ende Oktober letzten Jahres, mit Spitzenwindgeschwindigkeiten von 90 km/h in Tallagen und bis zu 200 km/h in den Hohen Tauern, wurden in unserer Gemeinde vor allem Waldgebiete stark in Mitleidenschaft gezogen. Am Iselsberger Oberberg waren leider auch Gebäudeschäden zu verzeichnen, welche von den Eigentümern rasch behoben werden konnten. Auch die Schadholzaufarbeitung ist sofort nach dem Freischneiden der Gemeindestraßen angelaufen.

Die Arbeiten werden zum Teil von den Waldbesitzern selbst verrichtet. Der überwiegende Teil wird von professionellen Holzernteunternehmen abgearbeitet. Derzeit sind bereits mehr als die Hälfte der betroffenen Waldflächen aufgeräumt und teils auch schon wieder aufgeforstet worden. Es gebührt allen Beteiligten ein großes Lob. Am wichtigsten ist wohl ein unfallfreies Arbeiten, welches von den erfahrenen Holzfällern höchste Umsicht verlangt. Die abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Waldbesitzern, Holzfällern, Sägewerken, Holztransportunternehmen, Waldaufseher, Bezirksforstinspektion und Wildbach- und Lawinerverbauung funktioniert gut. Ein aufrichtiger Dank gebührt hier vor allem unserem neuen Waldaufseher Martin Walder und auch allen anderen Beteiligten.

Ich möchte gleichzeitig noch einmal die Bevölkerung bitten, ihre Freizeitaktivitäten außerhalb der betroffenen Waldgebiete zu verlegen.

Rückblickend auf den Winterdienst kann gesagt werden, dass keine größeren Schäden an den Einfriedungen der Grundstücke oder öffentlicher Infrastruktur wie Kanaldeckel, Wasserschieber, Hydranten usw. zu verzeichnen waren. Der gesamte Winterdienst 2018/2019 verursachte Kosten in Höhe von rd. € 45.600. Durch die zunehmende Verbauung, hier vor allem durch die Situierung von Einfriedungen ohne ausreichenden Abstand zu den Verkehrsflächen, wird der Winterdienst erschwert und nicht unbeträchtlich verteuert. Künftig werden hier entsprechende Maßnahmen vorzusehen sein und es darf schon jetzt um entsprechendes Verständnis aller BürgerInnen gebeten werden.

Mit dem letzten Bauabschnitt zur Straßensanierung „Alte Straße – Moserweg“ wird im Frühsommer begonnen werden. Die Fertigstellung ist für heuer geplant. Gleichzeitig wird in unserer Gemeinde mit dem LWL-Ausbau (Glasfaser) begonnen, wobei



die Verlegung der Backboneleitung bis ins Gemeindezentrum vorgesehen ist. Bei diesem Streckenabschnitt wird auch das Ortsnetz mitverlegt werden. Der Trassenverlauf wird ausschließlich auf öffentlichem Grund erfolgen. Für alle im angrenzenden Bereich liegenden Haushalte bietet sich dadurch die Möglichkeit der Versorgung mit ultraschneller Glasfasertechnik.

Abschließend wünsche ich euch allen einen angenehmen Sommer und gute Erholung.

Euer Bürgermeister

Thomas Tschapeller

**Impressum**

41. Ausgabe, Juni 2019

**Herausgeber:**

Gemeinde Iselsberg-Stronach

E-Mail: [gemeindebote@iselsberg-stronach.at](mailto:gemeindebote@iselsberg-stronach.at)

**Redaktion:**

Team des Gemeindeboten:

Katja und Christoph Peintner, Lorena Senfter;

Für den Inhalt der Beiträge und für die Fotos

sind die einzelnen Vereine und

Organisationen jeweils selbst verantwortlich.

**Druck:**

Oberdruck, 9991 Dölsach, Stribach 70

**Redaktionsschluss**

**für die nächste Ausgabe: 3. November 2019**

# AUS DEM GEMEINDERAT

## *Sitzung am 29.11.2018*

Der Bürgermeister verliest die aktuellen Gebühren- und Steuersätze der Gemeinde. Er erläutert, dass mit Schreiben der Tiroler Landesregierung, Abt. Gemeinden, vom 13.11.2018, mitgeteilt wurde, dass die Mindest-Abwassergebühr für die Gewährung von Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds für das Jahr 2019 mit € 2,23/m<sup>3</sup> inkl. USt. pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch festgelegt wurde. Bei Unterschreiten dieser Mindestgebühr ist eine Darlehensgewährung nicht möglich. In der Gemeinde beträgt die Gebühr momentan € 2,20/m<sup>3</sup> inkl. USt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Mindest-Abwassergebühr auf € 2,30/m<sup>3</sup> inkl. USt. pro m<sup>3</sup> Wasserverbrauch zu erhöhen und dass alle anderen Abgaben unverändert bleiben.

Da der auslaufende Kontokorrentkredit der Gemeinde bei der RAIKA Lienzer Talboden einen Rahmen von nur € 85.000 aufwies und seitens der Gemeinde zur Begleichung offener Rechnungen immer wieder überschritten werden musste, somit hohe Überschreitungs-zinsen und Entgeltanweisungsbearbeitungen angefallen sind, wurde seitens der RAIKA dringend angeraten, den Kreditrahmen für einen neuen Kontokorrentkredit dementsprechend zu erhöhen. Der Bürgermeister erläutert das Schreiben der RAIKA Lienzer Talboden vom 27.11.2018. Demnach wird für die Aufnahme eines Kontokorrentkredites in Höhe von € 200.000 mit Laufzeit bis zum 31.12.2019 ein Fixzinssatz für die gesamte Laufzeit von 1,12% p.a. und eine Rahmenprovision von 0,05 % pro Quartal vom Kreditrahmen angeboten. Einmalige Kosten fallen keine an. Der Kontokorrent ist durch zugesagte Bedarfszuweisungsmittel bedeckt. Die Dokumentation zu Finanzgeschäften wird zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Kontokorrentkredites bei der RAIKA Lienzer Talboden i.S. des vorgetragenen Angebotes vom 27.11.2018.

Der Bürgermeister erläutert, dass seitens des Landes einheitliche Regelungen bzw. eine einheitliche Vorgehensweise hinsichtlich der Gewährung von Mietzins- und Annuitätenbeihilfen in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Gemeindeverband, der Stadt Innsbruck und den Sozialpartnern ausgearbeitet wurden. Die neuen

Richtlinien wurden den Gemeinderäten vorab zur Durchsicht übermittelt. Es werden zudem die Schreiben vom 06.09.2018, GZ WBF-87/16-2018, und vom 20.09.2018, GZ WBF-87/18-2018, zur Kenntnis gebracht. Im Wesentlichen betreffen die Änderungen, die ab 01.01.2019 in Kraft treten, folgende Punkte: Einführung einer tirolweit einheitlichen Anwartschaftszeit (Hauptwohnsitz durchgehend seit mindestens zwei Jahren oder insgesamt 15 Jahre Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde); Verbesserung der Zumutbarkeitstabelle (Anhebung Freibetrag, Einführung Familienregelung); Erhöhung der sozialen Treffsicherheit bei Studierenden (das Einkommen der Eltern/Unterhaltspflichtigen wird berücksichtigt); Änderung der Kostenverteilung (von dzt. 70 % Land und 30 % Gemeinde auf künftig 80 % Land und 20 % Gemeinde). Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, die neue Richtlinie für die Zuerkennung einer Mietzins- und Annuitätenbeihilfe mit Wirksamkeit ab 01.01.2019 für die Gemeinde Iselsberg-Stronach anzuwenden.

Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise für den Winterdienst bei Privatwegen und unbefestigten Wegen werden zur besseren Übersicht im Gemeinderat TIRIS-Auszüge und eine Zusammenfassung über das Wegenetz der Gemeinde aufgelegt. Sämtliche Privatwege werden anhand der aufgelegten Pläne erläutert. Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde als Serviceleistung den Schnee von den Privatwegen seit geraumer Zeit zwar räume, sich die Schadensmeldungen, zum Teil auch aufgrund des nicht gefrorenen Untergrundes bei nicht befestigten Wegen, in den vergangenen Jahren aber leider immer mehr häufen. An Kanaldeckeln, Wasserschiebern und an den Traktoren des Räumdienstes entstehen immer häufiger Schäden. Schmale Wege können mit den Traktoren der Fa. Gumpitsch überhaupt nicht geräumt werden. Private Wegehalter sind für ihre Wege verantwortlich. Nach eingehender Diskussion beschließt der Gemeinderat, dass alle privaten Wegehalter, betroffenen Grundstückseigentümer und Anrainer seitens der Gemeinde angeschrieben werden, dass die Gemeinde die Schneeräumung durchführt, wenn ordnungsgemäße Wege vorliegen, also diese befestigt sind, vom Bewuchs befreit sind etc.

## *Sitzung am 20.12.2018*

Der Bürgermeister und die AL geben Erläuterungen zum Voranschlag 2019 ab, es werden auftretende

Fragen beantwortet. Für das Jahr 2019 sind keine besonderen Bauvorhaben geplant. Während der Auflagefrist sind keine Stellungnahmen zum Haushaltsplan eingebracht worden. Der Haushalt kann im ordentlichen Haushalt nicht ausgeglichen werden und wird daher mit folgenden Summen beschlossen: Summe Einnahmen € 1.684.700, Summe der Ausgaben € 1.984.300 und somit ein Abgang in Höhe von € 299.600.

## Sitzung am 12.03.2019

Der Gemeinderat beschließt der Musik die alljährliche finanzielle Unterstützung in Höhe von € 7.000 zu gewähren.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der Sportunion vom 16.01.2019. Die zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von € 250 für die Betreuung der Eisfläche wird nicht gewährt, dies wird damit begründet, dass auf Intervention des Bürgermeisters beim TVB Osttirol € 1.000 der Sportunion zugeflossen sind. Der Gemeinderat beschließt, der Sportunion die alljährliche finanzielle Unterstützung in Höhe von € 1.000 zu gewähren.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben des Vereins Curatorium pro Agunto vom 08.02.2019. Demnach werden € 0,73 pro Einwohner verrechnet, die beantragte Fördersumme beträgt bei 592 Einwohnern somit € 432,16. Der Gemeinderat beschließt wie in den Vorjahren aufgrund der finanziell angespannten Lage der Gemeinde dem Verein Curatorium pro Agunto die Hälfte der errechneten Förderung, das sind € 216,08, als finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Der Bürgermeister verliest das Ansuchen von Gerhard Lugger vom 11.02.2019 und die Stellungnahme des örtlichen Raumplaners Dr. Thomas Kranebitter vom 18.02.2019, GZ 2370ruv/18. Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vom 18.02.2019, 711-2019-00002, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich des Grundstückes Gp. 540/103, KG Iselsberg, von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Ausflugsgasthaus mit Betreiberwohnung – Ag“ vor sowie im Bereich der Gp. 540/105, KG Iselsberg, von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Parkplatz – Pp“ sowie im Bereich der Gp. 540/106, KG Iselsberg, von derzeit „Sonderfläche Parkplatz – Pp“ in „Freiland“. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des

Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

Der Bürgermeister verliest das Ansuchen von Franz Wallensteiner vom 14.01.2019, die Stellungnahme der Agrar Lienz vom 29.03.2018 und die Stellungnahme des örtlichen Raumplaners Dr. Thomas Kranebitter vom 28.02.2019, GZ 2195ruv/18. Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich der Grundstücke Gp. 11,14, 17, 18 und 54/1, alle KG Iselsberg, von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Hofstelle“ vor. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde gefasst.

Im Gemeinderat werden folgende Budgetüberschreitungen für das Jahr 2018 einstimmig genehmigt: € 4.900 für Bau- und Raumordnungsangelegenheiten; € 3.706 als Subvention für das Eltern-Kindzentrum; € 33.162,50 für den Katastrophenschaden beim Mühlbach; € 6.626,09 für Winterdienst und Splittstreuung; € 13.063,07 für die Wasserversorgungsanlage Unterberg.

Die AI trägt die Summen der Jahresrechnung 2018 vor und gibt zusammen mit dem Bürgermeister Erläuterungen dazu ab. Den Vorsitz übernimmt nun der Vize-Bürgermeister Anton Walder und der Bürgermeister verlässt das Sitzungszimmer. Der Vize-Bürgermeister beantragt, die Jahresrechnung 2018 mit folgenden Summen zu beschließen: Ordentlicher Haushalt Einnahmen € 1.687.125,80 und Ausgaben € 1.777.784,77. Somit ist ein Sollabgang von € 90.658,97 vorhanden. Weiters beantragt der Vize-Bürgermeister dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen. Der Gemeinderat beschließt die Jahresrechnung 2018 mit obigen Summen und erteilt dem Bürgermeister die Entlastung.

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte darüber, dass die Gebietsbauleitung Osttirol der Wildbach- und Lawinerverbauung der Gemeinde den revidierten Entwurf des Gefahrenzonenplanes mit 25.02.2019 übergeben hat. Im Moment befindet sich dieser im Auflageverfahren, es können bis Ende März Stellungnahmen abgegeben werden. Herr DI Pichler hält am Donnerstag, den 21.03.2019 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindeamt eine Sprechstunde hierzu ab. Der Gefahrenzonenplan wird zur besseren Übersicht aufgelegt. Der Bürgermeister erläutert die Änderungen bzw. Anpassungen hinsichtlich des vorigen Gefahrenzonenplans der Gemeinde.

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte über die Bundes- und Landesförderungsmittel. Die

Bauarbeiten für die Backbone wurden letztes Jahr über den Planungsverband 36 ausgeschrieben und vergeben. Der Gemeindeanteil beläuft sich auf ca. € 13.700. Mit den Kabelarbeiten bezüglich der Verlegung der Backbone bis ins Gemeindezentrum soll voraussichtlich Ende April bzw. Anfang Mai begonnen werden. Von den hinzugezogenen Fachleuten wurde als Serverraum der große Kellerraum im Gemeindezentrum als sehr geeignet erachtet. Die Errichtung der Ortszentrale wird sich auf ca. € 25.000 belaufen. Es werden im Gemeinderat sodann noch Alternativmöglichkeiten andiskutiert. Der große Kellerraum wird eventuell noch räumlich abgetrennt. Auf jeden Fall muss der Raum vorerst ausgeräumt werden, dies wurde dem FF-Kommandanten auch schon mitgeteilt. Der Bürgermeister will im April eine gesonderte Gemeinderatssitzung nur zum Thema LWL-Ausbau in der Gemeinde abhalten. Zu diesem Termin werden die einschlägigen Fachleute als Auskunftspersonen eingeladen und herangezogen. Sodann möchte der Bürgermeister auch noch eine öffentliche Gemeindeversammlung zum Thema abhalten.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Fam. Britz Interesse habe das Kommunikationszentrum zu nutzen. Es wäre ein Radverleih geplant. Mit dem Tourismusverband und dem Nationalpark, als Miteigentümer, wurde ebenfalls schon gesprochen. Beide stimmen dem Projekt zu. Seitens des Steuerberaters Dobernik werde ein Vertrag ausformuliert werden. Vorerst soll das Ganze für zwei Jahre vereinbart werden.

GR Haidenberger legt eine Übersicht zur PV-Anlage vor und vergleicht diese mit seiner eigenen. Aufgrund dessen, dass im Feber die Gemeinde-PV-Anlage nicht schneefrei gemacht wurde, wurde ein schlechtes Ergebnis erreicht. Aus seiner Sicht sollte die PV-Anlage von jemandem schneefrei gemacht werden. Dann sollten die Kosten durch die PV-Anlage, wenn sie schneefrei ist und somit ordentlich arbeiten kann, abgedeckt sein. Der Bürgermeister verweist auf die Haftungsproblematik und dass keine Absturzsicherungen gegeben sind. GR Wallensteiner schlägt vor, dass man den Maschinenring eventuell beauftragen könnte.

## PFARR- GEMEINDERAT

### *Osterfrühstück und Emmausgang*

Ein Frühstück für alle Frühaufsteher gab es am Ostersonntag nach dem Auferstehungsgottesdienst im Gemeindezentrum.



Wie jedes Jahr organisierte der Seelsorgeraum Sonnseite den Emmausgang. Wir gingen von der Schutzengelkirche über Stronach zur Pfarrkirche Dölsach, wo der gemeinsame Gottesdienst stattfand.



Zu unserer großen Freude haben uns heuer viele Kinder auf dem Weg nach Dölsach begleitet.



Der Pfarrgemeinderat  
Iselesberg-Stronach



Außerirdische von einem anderen Stern



Raumfahrer



Außerirdische beim Jausnen



Das wird unsere Rakete.



Wir basteln UFOs



Faschingsjause



Saturn



Beim Malen



Beim Kettenfädeln



Fasching



Fleißige Konstrukteure



Beim Nähen



Beim Nähen



Wir üben fürs Weihnachtsspiel



Wir spielen Nikolaus



Wir üben fürs Weihnachtsspiel



St. Martin teilt den Mantel



Warten auf's Christkind



Wir üben fürs Weihnachtsspiel



Unsere selbst gebastelten Laternen



Legearbeit

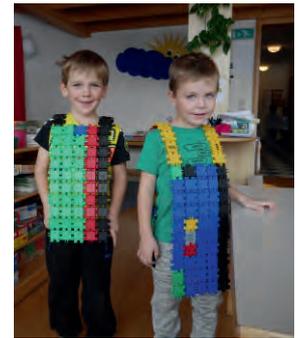
# KINDERGARTEN ISELSBERG-STRONACH



Der Osterhase war da!



Der Osterhase war da!



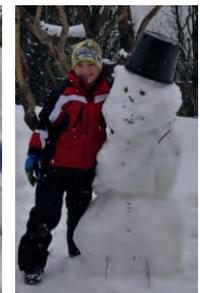
Eine Ritterrüstung



Der Nikolaus war da!



Wir holen Kaulquappen!



Hurra - es hat geschneit!

# AUS DER SCHULE GEPLAUDERT...

Neben dem „gewöhnlichen Unterricht“ in unserer Volksschule gibt es laufend besondere Tage.

## SCHNEESCHUHWANDERUNG

In der Woche nach den Semesterferien gab es genug Schnee, um von der Passhöhe aus mit Schneeschuhen den winterlichen Wald zu erkunden.



Unter kundiger Begleitung von zwei Rangerinnen vom Nationalpark Hohe Tauern gab es eine interessante Exkursion zum Thema Tierspuren. Und die waren in großer Zahl zu entdecken: Hirsch, Hase, Reh Fuchs, Eichhörnchen und Krähen hatten ihre Spuren gut sichtbar hinterlassen, manche zudem ihre Losung.



Neben diesen Beobachtungen gab es auch einige AHA-Erlebnisse: Als Eichhörnchen selber Nüsse verstecken ist nicht schwer, sie wieder zu finden allerdings schon! Mit Schneeschuhen und Schistöcken hüpfen wie ein Hase ist auch ziemlich anstrengend - sogar abwärts! Obwohl den Kindern der Schweiß schon auf der Stirn stand, machte der Wettlauf über einen Hang am Pappenig-Moos großen Spaß! Vielen Dank an die zwei Rangerinnen

und natürlich auch an die Taxi-Eltern, die uns solche Exkursionen erst ermöglichen.

## SCHULE IN DER GÄRTNEREI

Seit es den Schulgarten gibt, nehmen wir regelmäßig an der Aktion "Schule in der Gärtnerei" teil. Am 26. März war es wieder so weit. Diesmal ging es in die Gärtnerei Seeber in der Lienzer Grafendorferstraße. Wir wurden freundlich empfangen und fachkundig durch den Betrieb geführt. Allerlei Arbeiten wurden vorgeführt und auch selbst ausprobiert, das richtige Säen von Samen in Aussaatschalen, die Pflege der Jungpflanzen, das Mischen von Erde, zur der der Gärtner „Substrat“ sagt. Außerdem hörten wir viel Interessantes darüber, was Pflanzen so alles brauchen, mögen oder nicht mögen, über richtiges Gießen und Düngen und über die Funktion der Glashäuser, die für die Pflanzen schon



im kühlen Vorfrühling angenehme Bedingungen schaffen. Danach durften wir auch beim Putzen von Pflanzen helfen. Dabei werden welke Blätter entfernt und die Jungpflanzen für den Verkauf vorbereitet. Die alte „Emma“, eine große Maschine zum Mischen von Erde und Befüllen von Töpfen, war die Attraktion und wurde von allen Seiten bestaunt. Zum Abschluss gab es eine kleine Jause und jedes Kind durfte eine der geputzten Pflanzen für den eigenen Garten mitnehmen.



## AKTION „LESEN19“

Wie schon in den vergangenen Jahren stand der April ganz im Zeichen des Lesens. Im Rahmen der osttirolweiten Aktion „LESEN19“ luden wir Herrn Stefan Sumerauer mit seinem Labrador-Therapiehund „Momo“ an unsere Schule ein.

Anfangs hielten einige unserer Kinder noch gebührend Respektabstand – der Hund war immerhin groß wie ein Kalb! Schnell verflogen allerdings die Bedenken, als es darum ging, Momo zu kraulen, ihn zu striegeln und mit ihm zu kuscheln. Herr Sumerauer erzählte natürlich auch viel Interessantes aus dem Leben mit Momo, über seine Arbeit im Altenheim und mit Kindern.



Was aber hat nun Momo's Besuch mit Lesen zu tun? Eine ganze Menge! Während Momo gekraut und gestriegelt wurde, lasen ihm die Kinder der 3. und 4. Schulstufe abwechselnd Krimis vor – und zwar Hundekrimis von Karin Ammerer, in denen ein Detektiv mit seinem Spürhund Paula allerlei knifflige Fälle löst. Momo muss es gefallen haben – er hörte sehr interessiert zu!



## SCHULGARTEN

Unser Schulgarten geht heuer schon in seinen 10. Sommer und will dafür natürlich gut vorbereitet sein. Das geschah Ende April an einem besonderen Elternabend, an dem auch einige motivierte Kinder teilnahmen. 9 Erwachsene und 8 Kinder gruben, kratzten, jäteten, schaufelten und hackten, dass es eine Freude war. Das Unkraut und andere unerwünschte Dinge verschwanden von der Bildfläche, dafür wurde die Erde aufgelockert und der von Toni Walder „frei Haus“ gelieferte alte Mist eingearbeitet. Damit werden dann die Kartoffeln, Radieschen, Kohlrabi und Zucchini richtig in Schwung kommen! Mit einer kleinen Jause ging der Gartenabend zu Ende. Großer Dank an alle fleißigen Helfer\*innen!



## VOLKSSCHUL - FUSSBALLCUP

Erstmals nahm unsere Schule heuer am Volksschul-Fußballcup teil. Die Initiative dafür kam von Trainer Gernot Ganeider, der einige Buben aus dem Vereinstraining kennt. Unsere drei fußballbegeisterten Kicker Johannes, Felix und Tobias stürzten sich in einer Spielgemeinschaft gemeinsam mit Leisacher Buben in dieses Abenteuer. Mit Feuereifer ging es in den Osterferien mehrmals zum Training und am 29. April beim Vorrundenturnier in Dölsach zur Sache. Die drei gaben ihr Bestes, setzten ihr ganzes Können ein, und schafften mit ihren Leisacher Kollegen mit dem 2. Platz im Gruppenbewerb den Aufstieg ins Bezirksfinale. Am 13. Mai, wieder in Dölsach, wurde bei kaltem und windigem, aber immerhin trockenem Wetter das Finale der besten 10 Osttiroler Volksschulmannschaften ausgetragen. Die Spielgemeinschaft Leisach-Iselsberg schaffte mit 2 verdienten Siegen und zwei knappen Niederlagen neuerlich den 2. Gruppenplatz und damit den Einzug ins Semifinale. Leider setzte es dabei gegen die Mannschaft der VS Lienz Nord eine knappe 0:1 Niederlage. Wegen des kalten Wetters wurden die Spiele um die Plätze in Form von Elfmeterschießen ausgetragen. Dabei war das Glück auch nicht voll

auf der Seite unserer Jungs. Zum Schluss fehlte nur ein Treffer: Ein scharfer Schuss ging an die Querlatte, sprang zum Boden und rollte noch Richtung Tor, blieb dann aber auf der Linie liegen.

Die Mannschaft der VS Matri wird Osttirol als Bezirkssieger beim Landesfinale in Klagenfurt vertreten. Der 4. Platz auf Bezirksebene war für die erstmals angetretene Spielgemeinschaft Leisach-Iselsberg ein toller Erfolg. Großer Dank an Initiator und Betreuer Gernot Ganeider und herzlichen Glückwunsch an unsere beherzten Kicker Johannes, Tobias und Felix!



Die Kinder und das Team der Volksschule Iselsberg-Stronach

## DIE NATUR IM GARTEN PLAKETTENVERLEIHUNG 2018

Zum 5. Mal wurden Tiroler Naturgärten mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet. Auch aus der Gemeinde Iselsberg-Stronach waren bei der Verleihung am 10. November 2018 im Landhaus in Innsbruck Preisträger mit dabei. Peter und Gertraud Eder wurde im Rahmen der Feier von LH STv. Mag. Ingrid Felipe und Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums, die Natur im Garten Plakette überreicht.

Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen, sondern auch wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Schmetterlinge, Wildbienen, Igel und Vögel sind hier keine Seltenheit, da sie durch ein vielfältiges Pflanzenangebot, Nistplätze und Nützlingsunterkünfte gefördert werden. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Auch zahlreiche Tiroler Gemeinden sind Teil der Initiative Natur im Garten und gestalten ihren Grünraum ökologisch und naturnah. Mit der Natur im Garten Plakette wird ein

sichtbares Zeichen nach außen gesetzt.

Das Projekt Natur im Garten in Tirol ist eine Initiative des Tiroler Bildungsforums mit Unterstützung des Landes Tirol. Wenn auch Sie einen Naturgarten besitzen und diesen mit der Natur im Garten Plakette auszeichnen lassen möchten, können

Sie sich unter +43 (0)512/581465 oder naturimgarten@tsn.at für eine Gartenberatung anmelden.



# FREIWILLIGE FEUERWEHR

## FEUERWEHR - EINSÄTZE

23.02.2019	Brandsicherheitswache bei der 1. Faschingssitzung 2019
24.02.2019	Brandsicherheitswache bei der 2. Faschingssitzung 2019
01.03.2019	Brandsicherheitswache bei der 3. Faschingssitzung 2019
02.03.2019	Brandsicherheitswache bei der 4. Faschingssitzung 2019
03.03.2019	Verkehrssicherheitsdienst – Faschingsumzug

## FEUERWEHRBALL

Schon früher als sonst wurde mit den Vorbereitungen für unseren Feuerwehrball am 5. Jänner 2019 begonnen. In unserer Arbeitsgruppe wurde auch der Dreh eines kleinen Werbevideos umgesetzt, welches speziell in den Sozialen Medien viel geteilt wurde. Zu Unterhaltung und Tanz spielten die Musikgruppen „Osttirolexpress“ im Ballsaal sowie „Die Kleinstadthelden“ aus Lienz in der Lounge. Durch die intensive Vorbereitung mit

Kartenvorverkauf, den Dreh des Werbespots und vieles mehr konnte die Veranstaltung wieder mit gutem Erfolg abgeschlossen werden. Wir bedanken uns bei der Arbeitsgruppe FF. Ball, den Besuchern, den fleißigen Mitgliedern der Feuerwehr und allen freiwilligen Helfern. Auch ein Dankeschön an unsere Sponsoren und Gönner für die Unterstützung unserer Veranstaltung!



## JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG

Am Samstag, den 16. März 2019 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Iselsberg-Stronach für das Arbeitsjahr 2018 im Feuerwehr-Gerätehaus statt. In diesem Rahmen wurde durch Bezirksfeuerwehrinspektor OBR Franz Brunner Herr OV Norbert Fercher mit dem silbernen Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz ausgezeichnet. Weiters wurde OFM Patrick Wallensteiner zum Löschmeister befördert.

Im abgelaufenen Jahr wurden von unserer Wehr wieder viele freiwillige Stunden geleistet (Einsätze 164 Std., Übungen 301 Std. und über 2500 Stunden für sonstige Tätigkeiten wie kirchliche Ausrückungen,

Kameradschaftspflege, Dorfgemeinschaft, Fest- u. Ballbesuche von Nachbarfeuerwehren usw.). Ganz besonders dürfen wir uns bei all jenen Dienstposten bedanken, die über das ganze Jahr ihre verantwortliche Position wahrnehmen und sehr viel Zeit

dafür investieren. Danke der Gemeinde und der Bevölkerung von Iselsberg-Stronach, unseren Nachbarwehren aus dem Abschnitt sowie den Kameraden aus dem Mölltal für die tatkräftige Unterstützung im Arbeitsjahr 2018.

Die Feuerwehr



v.l. Bezirksfeuerwehrinspektor OBR Franz Brunner, Patrick Wallensteiner, Norbert Fercher, Kdt. Michael Eder, Bezirkskommandant Herbert Oberhauser, BGM Thomas Tschapeller

# DIE FEUERWEHR INFORMIERT

## Sicheres Grillen

Ein lauer Abend mit einem Grillfest im Garten, für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern jede Menge Gefahren. Damit es zu keinen unliebsamen Zwischenfällen kommt, gibt es vom Kärntner Zivilschutzverband nochmals die wichtigsten Sicherheitstipps.

- Den Griller standsicher aufstellen (auf harten ebenen Boden achten).
- Holzkohlengriller wegen der Gefahr des Funkenfluges windgeschützt aufstellen.
- Genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen einhalten (mind. 5 Meter).
- Vorsicht mit flüssigen Grillanzündern! Relativ ungefährlich sind einzeln verpackte Zündwürfel sowie die Verwendung von Papier und Holzspänen.
- Niemals Benzin oder Brennspritus nachgießen, Stichflamme und Explosionen können zu schweren Verbrennungen führen.
- Feuerstelle nie unbeaufsichtigt lassen. Besonders für Kinder ist das Feuer ein magischer und auch sehr gefährlicher Anziehungspunkt.
- Handschuhe und Grillbesteck sollte man nicht nur besitzen, sondern auch verwenden.
- Ein Kübel Wasser und eine Wolldecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.
- Wenn Kleidung Feuer gefangen hat, den Betroffenen am Fortlaufen hindern (Schockreaktion), ihn am Boden wälzen oder mit einer Decke das Feuer absticken.
- Kleine Brandwunden unter fließendes kaltes Wasser halten. Mit Wundtüchern steril abdecken. Keine Hausmittel, wie Öl, Mehl etc. auf die Brandwunde geben, keine Medikamente verabreichen.
- Betreibe den Gasgriller ausschließlich mit einem handelsüblichen Propan/Butan Gasmisch
- Alle Dichtungen zwischen Gerät und Gasflasche müssen vorhanden und in einwandfreiem Zustand sein. Verwende das Gerät nie mit defekten oder abgenutzten Dichtungen.
- Benutze den Griller nie, wenn die Gaszufuhr defekt oder fehlerhaft ist oder er nicht ordnungsgemäß arbeitet.
- Halt Dich beim Grillen an alle Warnhinweise und die Gebrauchsanweisung des Geräts.

# DER DORFGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS

*... bemüht sich für ein gutes Zusammenleben am Berg*

Der Dorfgemeinschaftsausschuss (DGA) ist ein Arbeitsausschuss des Gemeinderates. Das DGA-Team besteht aus Obfrau GRin Natalie Kollnig, Obfrau-Stv. GRin Maria Eder, GV Gerhard Wallensteiner, GR Harald Defregger und Bürgermeister Thomas Tschapeller. Der DGA setzt eigene Veranstaltungen für die Gemeinde sowie gemeinsam mit den Vertretern der Vereine und Organisationen der Gemeinde Iselsberg-Stronach um.

Ein fester Bestandteil des Jahresprogrammes ist mittlerweile die „Weihnachtliche Stunde“, welche jeweils am letzten Sonntag vor den Weihnachtsferien stattfindet. So auch am 16. Dezember 2018, an dem der DGA und alle Vereine und Organisationen gemeinsam alle Gemeindegewohnerinnen und -bürger zu einer ganz besonderen Vorfreude auf Weihnachten geladen haben. Die Vereine wissen mittlerweile schon selbst, was bei dieser Veranstaltung alles zu tun ist. Für diese gute Zusammenarbeit gilt es ein großes Lob und natürlich einen herzlichen Dank den tatkräftigen Beteiligten sowie allen Kindern im Kindergarten und der Volksschule mit ihren Pädagoginnen und Pädagogen auszusprechen. Hier gibt es neben kulturellen Auftritten und musikalischen Einstimmungen auch kleine und ganz besondere Geschenke aus der Schulküche. Diese Veranstaltung wird auch im kommenden Dezember wieder ein Veranstaltungstipp sein!

## *Erste Hilfe – was tun, bei einem Kinderunfall?*

Am 30. März 2019 folgten 20 Interessierte der Einladung des DGA und des Kath. Familienverbandes und nahmen am Kindernotfallkurs teil. In Kooperation mit dem Roten Kreuz – Leitstelle Lienz brachten die Referenten Manfred Buchacher und Maria König die grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen im Baby- und Kindernotfall näher. Bevor konkrete Übungseinheiten folgten, wurde zunächst über Unfallverhütungsmaßnahmen gesprochen, welche auch durch einprägende Videos unterstrichen wurden.

Vier Stunden lang wurden so Unfallsituationen simuliert und lebensrettende Maßnahmen wie Herzdruckmassage, Beatmung und Defibrillation geübt. Da brauchte es zwischendurch auch eine kräftige Jause und etwas, um den (Wissens-) durst

zu stillen. Die Zeit war leider viel zu kurz, denn es gäbe noch viel zu üben, um für einen hoffentlich nie eintretenden Ernstfall trotzdem gewappnet zu sein.

### **Wichtige Notrufnummern:**

Euro-Notruf	112	
Rettung	144	
Polizei	133	
Feuerwehr	122	
Vergiftungsinformationszentrale		01/406 43 43



Es gibt Unterschiede bei der Herzdruckmassage von Kleinkindern ....



....und Babys.

## ***Reinwerfen statt wegwerfen!***

Zur Müllsammelaktion trafen sich am Samstagmorgen, des 13. April 2019, an die knapp 45 Gemeindegewohnerinnen und -bürger, um Straßenränder sowie besondere Plätze in der Gemeinde von achtsam weggeworfenem Müll zu befreien. Dieses Datum wurde bewusst gewählt, um die bereits am Schulplatz stehenden Müllcontainer der heurigen Sperrmüllsammelung zu

nutzen und den eingesammelten Müll rohstoffgetreu zu trennen. So wurde nicht nur Kleinmüll neben Spazierwegen und in Waldstücken entdeckt, sondern auch fachgerecht entsorgt.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer teilten sich nach der gemeinsamen Einsatzbesprechung auf verschiedene Hotspots auf und so konnten einige Wege und Plätze in Iselsberg und Stronach gereinigt werden. Nach der gemeinsamen Flurreinigungsaktion gab es dann für alle helfenden Hände eine kleine Verpflegung und für die kleinen Sammelprofis ein Geschenk des DGA.

Mit dieser Aktion sollten neben den Erwachsenen vor allem auch den Kindern die Augen für unsere schöne Natur und Landschaft geöffnet werden. Und Müll gehört nun mal in den Abfallbehälter und nicht in den Straßengraben!



Die freiwilligen Helfer beim Dorfputztag



Zum Dank gab es eine kleine Jause für alle Müllsammler

Des Weiteren organisiert der DGA für dieses Jahr noch die Muttertagsfeier und einen Ausflug für unsere Seniorinnen und Senioren. Einladungen dazu folgen. Wir freuen uns immer über regen Besuch!

Euer DGA-Team

## ZUM GEBURTSTAG



Am 3. Mai feierte unser langjähriger Gemeindegewerkschafter und Feuerwehrkommandant Michael Eder seinen 50. Geburtstag.

**Wir gratulieren recht herzlich!**

# LANDJUGEND ISELSBERG-STRONACH

Am 10. November 2018 durften wir wieder an der „Langen Nacht der Anbetung“ teilnehmen.



Am 24. November 2018 konnte jeder von uns beim Adventkranzbinden und -schmücken kreativ sein. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.





Der Nikolaus zog am 30. November 2018 mit seinen 2 Engeln, den 2 „Riaschelen“ und den 11 1/2 Krampussen von Haus zu Haus, um die Kinder in Iselfberg und Stronach zu besuchen.



Das Christbaumhacken veranstalteten wir am 15. Dezember 2018. Wir ließen den Nachmittag bei ein paar warmen Getränken ausklingen.



Am 16. Dezember 2018 haben wir bei der „Weihnachtlichen Stund“ in Iselfberg mitgeholfen und haben die Aufführungen sehr genossen.



Am Heiligen Abend nach der Christmette schenkten wir wieder Glühwein und warmen Apfelsaft aus, während die Turmbläser weihnachtliche Lieder spielten.

Heuer veranstalteten wir am 03. März 2019 den Kinderfasching. Wir trafen uns am „Virger Platzl“ und marschierten begleitet von der Musikkapelle Iselfberg-Stronach zum Gemeindezentrum. Dort überraschten wir die Kinder mit vielen Spielen, Zuckerwatte, Brezen und natürlich



Faschingskräpfen. Auch die Erwachsenen konnten sich bei der „Reise nach Jerusalem“ beweisen.

# MUSIKKAPELLE ISELSBERG-STRONACH

## IN DER WEIHNACHTSZEIT...

Bei der „Weihnachtlichen Stund“ durften unsere Jungmusikanten ihr Können beweisen. Unter der Leitung von Gebhard Lottersberger hat die Holzbläsergruppe mit unseren jüngsten aktiven Musikantinnen Nina Fehlmann, Sophie Peintner und Leonie Lottersberger diesen Nachmittag eröffnet.



Nach einer sehr netten und unterhaltsamen Stunde genossen unsere Musikschüler Jonas Walder, Felix Wallensteiner und Tobias Lottersberger mit den Trompeten ihren Auftritt. Für ein bisschen weihnachtliche Stimmung sorgten anschließend noch unsere Turmbläser mit ein paar schwungvollen Weisen. Traditionell haben diese nach der Christmette wieder auf dem Kirchplatzl gespielt. Als Sternbläser zogen sie dann am 4. Jänner am Unterberg von Haus zu Haus und unterstützten so die Sternsingeraktion. Wir bedanken uns für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden.



Ein großer Dank gilt den Musikanten und Musikantinnen, die sich immer wieder dazu bereit erklären, in kleinen Gruppen an Veranstaltungen teilzunehmen.

## EIN NEU GEWÄHLTER VORSTAND

Am 2. Feber 2019 wählten wir bei der Jahreshauptversammlung im Iselsbergerhof einen neuen Vereinsvorstand für die nächsten drei Jahre.

Obmann	Johannes Wallensteiner
Obmann Stv.	Gebhard Lottersberger
Kapellmeister	Hans-Peter Glanzer
Kapellmeister Stv.	Gebhard Lottersberger
Stabführer	Patrick Wallensteiner
Kassier	Gebhard Lottersberger
Kassier Stv.	Manfred Bernsteiner
Schriftführer	Lukas Senfter
Schriftführer Stv.	Stephanie Risser
Notenwart	Georg Eder
Trachtenwart	Alexandra Walder
Zeugwarte	Martin Walder, Lukas Senfter
Jugendreferent	Martin Walder
EDV-Referent	Johannes Wallensteiner



Neu im Vorstand begrüßen dürfen wir Stephanie Risser als Schriftführerin Stv.. Zu unserer großen Freude haben wir ab der heurigen Saison einen neuen Kapellmeister. Hans-Peter Glanzer hat sich

bereit erklärt, uns zukünftig musikalisch zu leiten. Der gebürtige Dölsacher war schon Kapellmeister bei der Eisenbahner Stadtkapelle, bei der Hauger Musikkapelle Leisach sowie bei der Franz von Defregger Kapelle Dölsach. Wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bedanken möchten wir uns bei unseren bisherigen Vorstandsmitgliedern Stefanie Kofler, Lisa Defregger und Sebastian Monitzer für ihre Arbeit in den letzten Jahren. Wir hoffen, ihr bleibt uns in der Musikkapelle noch lange Zeit erhalten.

## VORSCHAU

Ein Highlight in der kommenden Saison ist mit Sicherheit der Ausflug zu unserer Partnergemeinde Aiterhofen. Die Feuerwehr Aiterhofen feiert ihr 150-jähriges Jubiläum und wir werden gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Iselsberg-Stonach zum Gründungsfest fahren.

In der heurigen Saison gibt es natürlich wieder zahlreiche Gelegenheiten uns bei unseren Konzerten spielen zu hören. Wir freuen uns schon auf euren Besuch.

## UNSERE JUNG MUSIKERINNEN STELLEN SICH VOR

Ich heiße **Sophie Peintner**



Ich bin **12 Jahre** jung.

Meine Hobbies sind:

**Klarinette spielen, Radfahren, Ski fahren & Schwimmen;**

Diese Musik mag ich: **alles**

Meine Lieblingsfarbe ist: **gelb**

Ich besuche die **3b der NMS Debant.**

Welches Instrument spiele ich:

**Klarinette**

Warum habe ich ein Instrument gelernt:

**Weil ich schon immer fasziniert von der Klarinette war.**

Was gefällt mir bei der MK Iselsberg-Stonach: **das gemeinsame Musizieren.**

Ich heiße **Leonie Lottersberger**



Ich bin **12 Jahre** jung.

Meine Hobbies sind:

**Tennis spielen & Ski fahren**

Diese Musik mag ich: **???**

Meine Lieblingsfarbe ist: **b u n t**

Ich besuche die **NMS-Debant, 2. Klasse.**

Welches Instrument spiele ich:

**Querflöte**

Warum habe ich ein Instrument gelernt:

**Weil mich die Querflöte fasziniert hat.**

Was gefällt mir bei der MK Iselsberg-Stonach: **Weil wir coole Stücke spielen.**

Ich heiße **Nina Fehlmann**



Ich bin **12 Jahre** jung.

Meine Hobbies sind:

**Querflöte & Gitarre spielen;**

Diese Musik mag ich: **alles**

Meine Lieblingsfarbe ist: **blau**

Ich besuche die **NMS Nußdorf-Debant.**

Welches Instrument spiele ich:

**Querflöte**

Warum habe ich ein Instrument gelernt:

**Weil ich sehr gerne musiziere & mich dafür interessierte.**

Was gefällt mir bei der MK Iselsberg-Stonach: **Jeder ist motiviert & hat Spaß.**

**Wir, die MK Iselsberg-Stonach, möchten euch nochmals recht herzlich bei uns begrüßen.**

**Wir freuen uns jedes Mal, wenn junge, nette, talentierte Jungmusikerinnen und Jungmusiker unserem Verein beitreten.**

**Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute und dass ihr auch weiterhin mit so viel Eifer und Freude mit uns mitmusiziert.**

**Auch können wir euch eine Sache versprechen:**

**"Bei uns wird's nie langweilig!"**



Niklas Leiner  
*Begrüßung*



Markus Warscher  
*Der Anheizer*



*Die kaiserlichen Hofbläser*



Die Musikkapelle Iselsberg-Stronach  
*Das kaiserliche Ballett*



Oma & Opa Leiner  
*Ein leckeres Eis*



Sportunion Iselsberg-Stronach  
*Boney M.*





Niklas Leiner  
Tapeface



Der Kirchenchor Iselsberg-Stronach  
*Die flotten Bienen*



Die Landjugend Iselsberg-Stronach  
*Die 10 kleinen Jägermeister*



Draschl Christian  
Edith Klinger



Die Feuerwehr Iselsberg-Stronach  
Baustelle - Die Gesellenprüfung



Markus Warscher  
Bussibär



Zumba  
Erste Iselsberger Verunsicherung

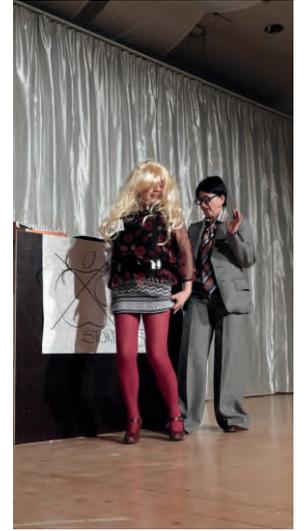
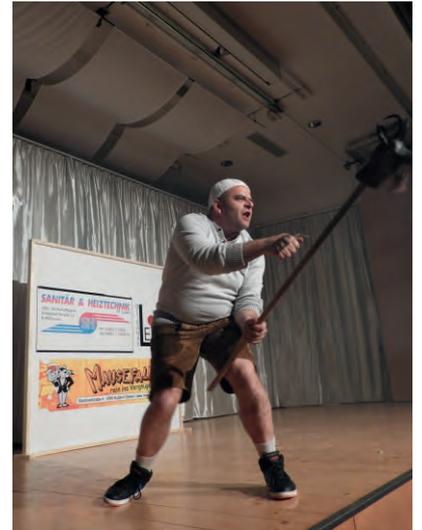
FASCHINGSSITZUNG 2019



Wallensteiner Thomas  
*Da Tom vom Berg*



Geiler & Leiner  
*Heit ruck ma aus*



Birgit & Birgit  
*Susi's Fachgeschäfft*



Musikkapelle Iselsberg-Stronach  
*Sarah Wiener*



Musikkapelle Iselsberg-Stronach  
*Die kaiserliche Garde*



USB-Sticks der Faschingssitzung sind  
im Gemeindeamt um € 25,00 erhältlich!

# SPORTUNION ISELSBERG-STRONACH

## *Kindereislaufen*

Mal wieder was für unsere „Kleinen“ zu machen, war die Devise und es hat sich auch bezahlt gemacht. Mehr als 10 Kinder waren regelmäßig dabei und es wurde immer ein lustiger Nachmittag. Nochmals ein großes Dankeschön an alle Helfer!



## *Trio-Eisstockturnier am 26.1.2019*

Es war ein „Jux-Turnier“, trotzdem waren die 12 Mannschaften mit sehr viel Ehrgeiz bei der Sache. Die Mannschaft „Geilerbichl“ ging als verdienter Sieger vom Platz. Danke an das „Eishüttenteam“ für die gute Bewirtung und an den Sektionsleiter Pick Gernot und seine Freundin Denise für die tolle Organisation. Auch den Eisprinz



Sepp zu Sporer nicht zu vergessen, die Eisbahnen waren wieder top in Schuss.

## *Rippele-Eisstockturnier am 9.2.2019*

Nach einer längeren Pause wurde dieses Turnier wieder durchgeführt. Gemeldet waren insgesamt 10 Mannschaften (à 4 Spieler). Sektionsleiter Pick Gernot und seine Denise hatten mit ihren Helfern alles super



organisiert. Die Mannschaft Sabazios waren an diesem Tag die „Rippelekaiser“ und der Titel ging somit ins Mölltal, herzliche Gratulation! Super war auch die Siegerehrung im Gasthaus Schöne Aussicht (Dank an Manuel und sein Team), welche Obmann Mario Gehbauer gekonnt moderierte. Danke an alle Helfer, wir freuen uns schon auf das Turnier 2020!



## *Vorschau*

Schwerpunkt für uns ist heuer der geplante Bau unseres neuen Vereinsheims. Die Vorbereitungen bzw. Planungen sind im Laufen und wir sind guter Dinge, dass dieses im heurigen Jahr noch bezogen werden kann – schau'n wir mal!

Ein großes Fest feiern wir am 03. August 2019 beim „Hüttenhatscher“, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Sportunion Iselsberg-Stronach.

Über alle Aktivitäten, die wir heuer noch durchführen möchten, werden wir euch zeitgerecht mittels Postwurf informieren.

Die Sportunion  
Iselsberg-Stronach



**Nacht der  
tausend Lichter**

**31. Oktober 2019**

**Gemeindezentrum  
Iselsberg**

## STERNSINGER 2019

Am 4. und 5. Jänner 2019 brachten unsere Sternsingergruppen wieder den Segen in die Häuser.



### Danke

an die Kinder- und Jugendgruppe!

### Danke

an die Bläsergruppe der  
Musikkapelle Iselsberg-Stronach!

### Danke

an die Frauen- und Männergruppe  
des Kirchenchors Iselsberg-Stronach!

### Danke

an Karolina Wallensteiner für die  
Bereitschaft, jedes Jahr bei der  
Organisation zu helfen!

**Danke** für die großzügigen Spenden - im heurigen Jahr € 4.170,00!



## ERSTKOMMUNION

Am 28. April 2019 feierten fünf Kinder aus unserer Gemeinde ihre Erstkommunion. Die Messe wurde von Bruno Decristoforo feierlich gestaltet und die Schüler der Volksschule Iselsberg-Stronach umrahmten diese musikalisch.

**Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die einen Beitrag zur Erstkommunion geleistet haben.**



Unsere Erkommunikanten  
mit Pfarrer und Lehrpersonen



## ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL



### ENERGIEEXPERTEN

stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

#### Die nächsten Beratungstermine 2019:

01.02./ 01.03./ 05.04./ 03.05./ 07.06./ 05.07./ 02.08./  
06.09./ 04.10./ 08.11./ 06.12.2019

#### Infos & Kontakt:

RegionsManagement Osttirol, 9900 Lienz

Tel. 04852/72820-571, Anmeldung erforderlich

## WER MIT HOLZ HEIZT, HEIZT IM KREISLAUF DER NATUR

Wie wollen wir in Zukunft heizen? Egal ob im Neubau oder in der Sanierung – bei dieser Frage punktet Holz als regionaler und nachwachsender Rohstoff nicht nur ökologisch, sondern auch hinsichtlich Effizienz und Kosten. Der Ausbau von Energiegewinnung aus Biomasse und insbesondere die Heizung mit Holzpellets & Co. sind somit wichtige Eckpfeiler für die Erreichung der Tiroler Energieautonomie bis 2050.

### FakeNews – Wir räumen damit auf

„Uns TirolerInnen liegt die Natur am Herzen. Daher interessieren sich viele für das Heizen mit Holz, sorgen sich aber auch wegen der Feinstaubbelastung, oder fürchten, dass Wälder gerodet werden müssen“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol. Die Landesenergieberatungsstelle möchte solche Fragen ernst nehmen und Antworten liefern. In Österreich stellt der Rohstoff Holz eine enorme regionale Wertschöpfungsquelle dar und so wurde die Bewirtschaftung seit 1975 strikt gesetzlich geregelt. Unter anderem bestimmt die Tiroler Waldordnung, dass nicht mehr geerntet wird als nachwächst und alte Bäume entfernt werden, bevor sie verrotten. Dadurch nimmt der Holzbestand in unseren Wäldern stetig zu, neue Bäume können schneller wachsen und aktiv CO<sub>2</sub> einfangen. Nicht zuletzt erzeugen Holzheizungen auch noch 50-70x weniger CO<sub>2</sub> im Betrieb als jene mit Öl und Gas. „Mit modernen feinstaubvermeidenden Feuerstätten, dem richtigen Brennstoff und einem lokalen Holzlieferanten, wie zum Beispiel dem Verein Tiroler Ofenholz, kann man den Abend vor dem Kachelofen also ohne schlechtes Gewissen genießen“, so Oberhuber.

### Wie passt Ihre Heizung zu den Zielen von TIROL 2050 energieautonom?

Bis 2050 genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – ob dieses Ziel realistisch ist? Die klare Antwort lautet: Ja! Dafür ist aber die Bedarfsreduktion unabdingbar. Besonders beim Thema Heizen wird dies ersichtlich, entsteht doch mehr als ein Viertel des Tiroler Energieverbrauchs in unseren Heizungen. Um bis zu 80 % könnte der Heizenergieanteil durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und durch die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme verringert werden. Wer zusätzlich auf ein zeitgemäßes Heizsystem umstellt tut dem Klima und der eigenen Geldbörse etwas Gutes. Pellets, stellen beispielsweise überall dort wo Wärmepumpen nicht möglich sind, eine gute Alternative zu Öl und Gas dar und kommen im Jahresbetrieb sogar um bis zu ein Drittel günstiger!<sup>1</sup> Für mehr Informationen dazu, sowie zu Heizvarianten, Förderungen u.v.m. laden wir Sie gerne zu einer kostenlosen Beratung in unseren Beratungsstellen oder per Telefon ein (siehe Infobox).

<sup>1</sup> Mit einer Pelletheizung sparen Tiroler HausbesitzerInnen im Jahresbetrieb rund 8% im Vergleich zu Gas bzw. 32% zu Heizöl, nebenbei erzeugen sie 50-70x weniger CO<sub>2</sub>. Quelle: Energiekostenmonitor Energie Tirol, Stand Dezember 2018 (<https://bit.ly/2Rsm7CT>).

L1

**TRINKWASSER und LÖSCHWASSERVERSORGUNG**

Gemeinde Iselsberg – Stronach

bauhof@gemeinde-iselsberg.at

Informationen zur Wasseruntersuchungen 2018

Gemäß der Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungsergebnisse der Trinkwasseruntersuchung vom Oktober 2018 bekannt gegeben.

Art der Probeentnahme	Netzprobe Iselsberg Feriendorf	Stichprobe Stronach	Grenzwerte
Ort der Probeentnahme	Iselsberg 122	Popanigquelle	
Art des Wassers	Mischwasser	Popanigquelle	
Datum	16.10.2018	28.08.2018	
<b>Äußere Beschaffenheit</b>			
Aussehen (Farbe, Trübung)	klar, farblos	klar, farblos	
Bodensatz	ohne	ohne	
Geruch / Geschmack	ohne	ohne	
<b>Physikalische – chemische Parameter</b>			
Temperatur vor Ort	12,5 °C	8,8 °C	25
Leitfähigkeit bei 25° C	148,0 yS/cm	183,7 yS/cm	2500
pH-Wert vor Ort	7,25	6,80	6,5-9,5
Permanganat-Index O <sub>2</sub>	< 0,5 mg/l	< 0,5 mg/l	5
Säurekapazität bis pH 4,3	0,764 mmol/l	1,070 mmol/l	--
Calcium	19,6 mg/l	25 mg/l	--
Magnesium	3,2 mg/l	4,7 mg/l	--
Ammonium	< 0,02 mg/l	< 0,02 mg/l	0,5
Chlorid	< 1 mg/l	< 1 mg/l	200
Nitrat	1,12 mg/l	< 1 mg/l	50
Sulfat	29 mg/l	39 mg/l	250
Nitrit	< 0,003 mg/l	< 0,003 mg/l	0,1
Natrium	3,2 mg/l	4,4 mg/l	200
Kalium	2,6 mg/l	3,8 mg/l	--
Hydrokarbonat	46,6 mg/l	65,3 mg/l	--
Carbonathärte	2,14 °dH	3,00 °dH	--
Gesamthärte	3,47 °dH	4,59 °dH	--
<b>Mikrobiologische Untersuchung</b>			
Koloniezahl bei 22° C in 1ml	3	Nicht nachweisbar	100
Koloniezahl bei 37°C in 1 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	20
Coliforme Keime in 100 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	0
E – coli in 100 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	0
Entero kokken in 100 ml	Nicht nachweisbar	Nicht nachweisbar	0
<b>Schwer- und weitere Metalle</b>			
Eisen ges. gelöst Eisen II	< 0,05 mg/l	< 0,05 mg/l	0,2
Mangan	< 0,05 mg/l	< 0,05 mg/l	0,05
Antimon	< 0,001 mg/l	< 0,001 mg/l	5,0 yg/l
Arsen	< 0,001 mg/l	< 0,001 mg/l	10 yg/l

# 10 Verhaltensregeln für den Umgang mit Weidevieh

1. **Kontakt zum Weidevieh vermeiden,  
Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!**
2. **Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!**
3. **Mutterkühe beschützen ihre Kälber,  
Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!**
4. **Hunde immer unter Kontrolle halten und an der  
kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch  
ein Weidetier abzusehen: Sofort ableinen!**
5. **Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!**
6. **Wenn Weidevieh den Weg versperrt,  
mit möglichst großem Abstand umgehen!**
7. **Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben,  
nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!**
8. **Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe  
der Tiere Weidefläche zügig verlassen!**
9. **Zäune sind zu beachten!  
Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach  
wieder gut schließen und Weide zügig queren!**
10. **Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen,  
der Natur und den Tieren mit Respekt!**



# 10 Verhaltensregeln

## für den Umgang mit Weidevieh

Österreichs Bäuerinnen und Bauern leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Almlandschaft. Wir bitten Sie als Besucher, sich respektvoll an diese wunderschöne Landschaft anzupassen. Mit der Einhaltung dieser 10 Regeln verhalten Sie sich auf Almen und Weiden richtig.



Kontakt zum Weidevieh vermeiden,  
Tiere nicht füttern,  
sicheren Abstand halten!



Ruhig verhalten,  
Weidevieh nicht erschrecken!



Mutterkühe beschützen ihre Kälber.  
Begegnung von Mutterkühen  
und Hunden vermeiden!



Hunde immer unter Kontrolle halten  
und an der kurzen Leine führen.  
Ist ein Angriff durch ein Weidetier  
abzusehen: **Sofort ableinen!**



Wanderwege auf Almen  
und Weiden nicht verlassen!



Wenn Weidevieh den Weg versperrt,  
mit möglichst **großem Abstand umgehen!**



Bei Herannahen von Weidevieh:  
Ruhig bleiben, nicht den Rücken  
zukehren, den Tieren ausweichen!



Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe  
der Tiere **Weidefläche zügig verlassen!**



**Zäune sind zu beachten!** Falls es ein  
Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder  
gut schließen und Weide zügig queren!

**10**  
Begegnen Sie den hier  
arbeitenden Menschen,  
der Natur und den  
Tieren mit Respekt!